

SEMINARE**Seminar über die Abfassung und Auslegung von Patentansprüchen (London)**

Vom 20. bis 22. Mai 1981 findet in London eine Konferenz über die Abfassung und Auslegung von Patentansprüchen im Zusammenhang mit dem Europäischen Patentübereinkommen statt. An dieser Konferenz nehmen Mitglieder des High Court of Justice, London, des Bundesgerichtshofs, Karlsruhe, des Bundespatentgerichts, München, des Europäischen Patentamts, des Britischen Patentamts und des Deutschen Patentamts sowie bedeutende Juristen, Patentanwälte und Patentfachleute aus der Industrie teil.

Nähere Informationen können beim Veranstalter European Study Conferences Limited unter den folgenden beiden Anschriften angefordert werden: 117 Avenue A. Huysmans, Bte 9, B—1050 Brüssel, Belgien, oder Kirby House, 31 High Street East, Uppingham, Rutland, Leics LE15 9PY, England.

Union Europäischer Berater für den Gewerblichen Rechtsschutz (Nürnberg)

Vom 1. bis 4. Juni 1981 hält die Union europäischer Berater für den gewerblichen Rechtsschutz einen Kongress in Nürnberg ab.

Nähere Informationen können beim Generalsekretär der Union angefordert werden:

—Generalsekretär der Union europäischer Berater für den gewerblichen Rechtsschutz

M. Jean Lecca
c/o Cabinet Plasseraud
84, rue d'Amsterdam
F 75009 Paris

SEMINARS**Seminar on Claim Drafting and Interpretation (London)**

A Conference on Claim Drafting and Interpretation relating to the European Patent Convention is to be held in London from 20 May to 22 May 1981. Members of the High Court of Justice, London, Bundesgerichtshof, Karlsruhe, Bundespatentgericht, Munich, European Patent Office, British Patent Office, Deutsches Patentamt and a distinguished faculty of lawyers, private practitioners and corporate patent advisers will be participating.

Details of the Conference can be obtained from the Conference organisers European Study Conferences Limited at either: 117 Avenue A. Huysmans, Bte 9, B—1050 Brussels, Belgium, or, Kirby House, 31 High Street East, Uppingham, Rutland, Leics LE15 9PY, England.

Union of European Practitioners in Industrial Property (Nuremberg)

From 1 to 4 June 1981 the Union of European Practitioners in Industrial Property is holding a congress in Nuremberg.

Details of the congress can be obtained from the Secretary General of the Union:

—Secretary General of the Union of European Practitioners in Industrial Property

M. Jean Lecca
c/o Cabinet Plasseraud
84, rue d'Amsterdam
F 75009, Paris

SEMINAIRES**Séminaire sur l'élaboration et l'interprétation des revendications (Londres)**

Une conférence sur l'élaboration et l'interprétation des revendications en relation avec la Convention sur le brevet européen se tiendra à Londres du 20 au 22 mai 1981. Des membres de la High Court of Justice, Londres, du Bundesgerichtshof, Karlsruhe, du Bundespatentgericht, Munich, de l'Office européen des brevets, des Offices britannique et allemand des brevets, ainsi qu'un groupe d'éminents juristes et conseils en brevets de la profession libérale et de l'industrie y prendront part.

On pourra se procurer des détails sur la conférence auprès de ses organisateurs, "European Study Conferences Limited," soit 117, Avenue A. Huysmans, Bte 9, B—1050 Bruxelles, soit Kirby House, 31 High Street East, Uppingham, Rutland, Leics LE15 9PY, Angleterre.

Union des Praticiens Européens en Propriété Industrielle (Nuremberg)

Du 1er au 4 juin 1981, l'Union des praticiens européens en propriété industrielle tiendra son congrès à Nuremberg.

Toutes informations sur ce congrès peuvent être obtenues auprès du Secrétaire Général de l'Union:

—Secrétaire Général de l'Union des praticiens européens en propriété industrielle

M. Jean Lecca
c/o Cabinet Plasseraud
84, rue d'Amsterdam
F 75009 Paris

PCT-SEMINAR
(in German) (en allemand)

Der Deutsche Verband der Patentingenieure und Patentassessoren e.V. veranstaltet ein zweitägiges Seminar, das schwerpunktmäßig dem Thema PCT einschließlich des Euro-PCT-Wegs gewidmet ist.

**"Erfahrungen mit dem PCT-Anmeldeverfahren
und
Bericht über die Schwerpunkte der Tätigkeiten
der World Intellectual Property Organisation (WIPO)"**

Tagungsort	WIPO-Gebäude 34, chemin des Colombettes CH—121 1 Genf 20	
Datum	Donnerstag, 7. Mai 1981, 14.30 Uhr bis Freitag, 8. Mai 1981, 16.00 Uhr	
Sprache	Deutsch	
Referenten und Themen	<p>Dr. L. Baeumer, Direktor, Industrial Property Division der WIPO "Einführung in die Arbeitsgebiete der WIPO"</p> <p>Dr. K. Pfanner, Deputy Director General der WIPO "Einführung in den Patent Cooperation Treaty"</p> <p>B. Bartels, Head, Legal Section, PCT Division der WIPO "Einreichung internationaler Patentanmeldungen; PCT-Veröffentlichungen und Eintritt in die nationale Phase"</p> <p>H. Wesener, Leitender Regierungsdirektor des Deutschen Patentamtes "Das Deutsche Patentamt als Anmeldeamt — Bericht über 3 Jahre Erfahrung, insbesondere über Schwerpunktprobleme beim DPA und beim Anmelder"</p> <p>Dr. G. Gall, Leiter des Juristischen Dienstes (Patenterteilungsverfahren) im Europäischen Patentamt "Der Euro-PCT-Weg — Rechtsschutz bei Übergang in die europäische Phase"</p> <p>Dr. F. A. Jenny, CIBA-GEIGY AG, Basel (Schweiz) "Spezielle Probleme des PCT aus der Sicht der Industrie"</p>	
Teilnehmergebühr	für Mitglieder des Verbandes	125,- DM
	für Nichtmitglieder	175,- DM
Seminarleitung, Anmeldung und Information	<p>Dr. Albert Schüler Fuchshohl 17 6232 Bad Soden-Neuenhain</p> <p>Tel. d 0611/305-5596 p 06196/22034</p>	



Europäischer Berater für den Gewerblichen Rechtsschutz

of European Practitioners in Industrial Property

des Praticiens Européens en Propriété Industrielle

Die UNION wurde 1961 unter der Bezeichnung UNION EUROPÄISCHER PATENTANWÄLTE mit dem Ziel gegründet, sowohl die freiberuflich tätigen als auch die in der Industrie beschäftigten Patentanwälte in Europa zu vereinen. 1979 änderte die UNION ihren Namen (s.o.) und dehnte ihre Mitgliedschaft auf in allen Bereichen des gewerblichen Rechtsschutzes tätige europäische Anwälte einschließlich der Warenzeichenanwälte und der auf Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes spezialisierten Rechtsanwälte und sonstige Praktiker aus.

Seit der Eröffnung des Europäischen Patentamts hat die UNION drei Round-table-Konferenzen zwischen Vertretern der Anwaltschaft und EPA-Beamteten veranstaltet; der Patentausschuß der UNION untersucht laufend das für das Patentwesen relevante EG-Recht und verfolgt aufmerksam die Entwicklung der Verfahrenspraxis beim EPA. Die übrigen Arbeitsausschüsse der UNION befassen sich mit folgenden Fragen:

Prüfung des EG-Verordnungsentwurfs und des EG-Richtlinienentwurfs über Warenzeichen; Abgabe von Empfehlungen zur anwaltlichen Vertretung vor dem geplanten europäischen Markenamt; Prüfung einer möglichen Harmonisierung des Warenzeichenrechts außerhalb des Anwendungsbereichs der EG-Richtlinie, jedoch innerhalb des vom Europarat untersuchten Bereichs; Untersuchung der Notwendigkeit einer Harmonisierung des Geschmacksmusterrechts; Beobachtung der Tätigkeit der EG-Kommission auf dem Gebiet der Patentreizen.

Die UNION hält alle zwei bis drei Jahre an einem interessanten europäischen Tagungsort einen Kongreß ab. Dieses Jahr findet der Kongreß vom 1. — 4. Juni 1981 in Nürnberg statt; hierzu sind eine Reihe namhafter Referenten eingeladen worden. Außerdem werden die Arbeitsgebiete der UNION-Ausschüsse erörtert; daneben ist ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm vorgesehen.

Unsere Publikationen werden allen Mitgliedern zugesandt. Sie umfassen neben einem BULLETIN, in dem Berichte der UNION ungekürzt wiedergegeben werden, Newsletters mit Nachrichten über die Tätigkeit der Arbeitsausschüsse, der nationalen Gruppen und des Vorstandes der Union sowie ein nach Ländern geordnetes Mitgliederverzeichnis.

Die UNION nimmt eine besondere Stellung ein, da sie sowohl freiberuflich tätige als auch in der Industrie beschäftigte Mitglieder hat und sich mit allen Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes befaßt. Alle ihre Mitglieder sind Praktiker, die sich mit den konkreten, alltäglichen Problemen des in raschem Wandel begriffenen gewerblichen Rechtsschutzes in Europa auseinandersetzen. Die UNION ist vor allem ein europäisches Gremium, das seinen Mitgliedern Gelegenheit zur Begegnung und zur Zusammenarbeit bei der Schaffung eines europäischen Berufsstandes der Berater für den gewerblichen Rechtsschutz bietet.

Neue Mitglieder sind der UNION willkommen. Der derzeitige Jahresbeitrag beträgt 120 hfl. Beitrittsformulare können von dem Generalsekretär angefordert werden:

The UNION was founded in 1961, under the name UNION OF EUROPEAN PATENT AGENTS, to bring together European colleagues in the field of Patent rights, from private practice and from industry. In 1979, the UNION changed its name, as shown above, and broadened the scope of its membership to include practitioners from all fields of industrial property in Europe, including Trade Mark Agents, lawyers and other practitioners specialising in industrial property matters.

Since the opening of the European Patent Office, the UNION has organised three Round Table Conferences between members of the profession and officials of the EPO. The UNION Patent Commission is studying the Community patent rules and is monitoring the development of practice before the EPO. The UNION's other Working Commissions are concentrating on the following areas:

Studying the Draft EC Regulation and Draft EC Directive on Trade Marks; making recommendations for professional representation before the proposed European Trade Marks Office; studying possible harmonisation of Trade Mark laws, outside the scope of the EC Directive but within the field of study of the Council of Europe; investigating the need for harmonisation of Design laws; and watching the activities of the EC Commission in the field of Patent licences.

The UNION holds a Congress every 2—3 years in an attractive European location. This year the Congress will be in Nürnberg from 1st to 4th June 1981 and a number of distinguished speakers have been invited to present papers. The fields of work of the UNION Commissions will also be discussed and a pleasant social programme has been arranged.

Our publications sent to all Members include a BULLETIN, containing full texts of Reports issued by the UNION; a Newsletter, with news from the UNION's Working Commissions, national groups and Executive Committee; and a list of Members classified according to country.

The UNION enjoys a special position because its membership covers both private practice and industry while its fields of interest extend to all kinds of industrial property; its Members are all practitioners dealing with real everyday problems in the rapidly-changing systems for protecting industrial property in Europe; and the UNION is specifically a European body which offers an opportunity for its Members to meet and co-operate together in building a European profession of practitioners in industrial property.

The UNION welcomes new applications for membership. The current annual subscription is 120 hfl. Application forms can be obtained from the Secretary General.

L'UNION a été fondée en 1961 sous la désignation d'"UNION DE CONSEILS EUROPEENS EN BREVETS" dans le but de regrouper les personnes exerçant en Europe, aussi bien en tant qu'indépendants que dans l'industrie, des activités ayant trait au droit des brevets. En 1979, année où elle a changé de nom pour s'appeler désormais comme indiqué ci-dessus, l'UNION s'est élargie pour admettre en son sein tous ceux qui travaillent dans les différents domaines de la propriété industrielle, y compris les conseils en marques, les juristes et d'autres praticiens spécialisés dans les questions de propriété industrielle.

Depuis l'ouverture de l'Office européen des brevets, l'UNION a organisé trois tables rondes auxquelles ont participé des membres de la profession et des représentants de l'OEB. Elle a confié à sa commission des brevets l'étude du droit communautaire des brevets et le soin d'observer l'évolution de la pratique suivie à l'OEB. Les autres commissions de travail de l'UNION sont plus particulièrement occupées à assumer les tâches suivantes:

Etude des projets de règlement et de directive des Communautés européennes concernant les marques; établissement de recommandations aux mandataires agréés qui seront appelés à agir près l'Office européen des marques qu'il est proposé de créer; étude des possibilités d'harmonisation des lois nationales sur les marques, tâches se situant en dehors du cadre de la directive des Communautés européennes mais dans la ligne des travaux du Conseil de l'Europe; examen de la nécessité d'harmoniser la législation en matière de dessins et modèles et suivi des travaux de la Commission des Communautés européennes dans le domaine des licences de brevet.

L'UNION tient tous les deux ou trois ans un congrès dans une ville européenne d'Europe constituant un centre d'intérêt. Cette année, le congrès aura lieu à Nuremberg du 1er au 4 juin 1981 avec la participation d'un certain nombre de spécialistes éminents. Les travaux des différentes commissions de l'UNION feront également l'objet de discussions. Un programme choisi d'activités d'agrément a en outre été mis au point à cette occasion.

Nos publications qui sont adressées à tous les membres comprennent un Bulletin dans lequel sont repris intégralement les textes des rapports publiés par l'UNION, ainsi que des "newsletters" qui font le point de l'activité des travaux des commissions de travail, des groupes nationaux et du comité exécutif de l'UNION, et une liste des membres groupés par pays.

L'UNION jouit d'une situation particulière du fait que ses membres travaillent aussi bien en tant qu'indépendants que dans l'industrie et qu'elle s'intéresse à tous les aspects de la propriété industrielle. Ses membres sont tous des praticiens confrontés à des problèmes concrets couramment soulevés par l'évolution rapide des systèmes de protection de la propriété industrielle en Europe. Enfin, l'UNION constitue un groupement européen qui offre à ses membres la possibilité de se rencontrer et de coopérer en vue de bâtir une profession de praticiens européens en propriété industrielle.

L'UNION accueille les nouvelles demandes d'adhésion. Le montant de la cotisation annuelle est de 120 hfl. Les formulaires de demande d'adhésion peuvent être obtenus auprès du secrétaire général dont l'adresse figure ci-contre.

M. Jean Lecca,
c/o Cabinet Plasseraud,
84 rue d'Amsterdam,
75009 Paris,
France.

Freie Planstelle

Vacancy

Vacance d'emploi

Bewerbungen mit Lebenslauf werden bis 15. Juni 1981 an den Hauptdirektor Personal, Europäisches Patentamt, Erhardtstraße 27, D—8000 München 2, erbeten. Soweit nichts anderes angegeben ist, steht diese Stelle männlichen und weiblichen Bewerbern offen.

Der Bewerbung beizufügen bzw. umgehend nachzureichen ist ein vollständig ausgefüllter Bewerbungsbogen. Das Formblatt kann unter der angegebenen Anschrift oder fernmündlich (089/2399 4318) angefordert werden.

Die Besoldungsgruppe des Dienstpostens entspricht dem System der Koordinierten Organisationen. Die drei Amtssprachen sind Deutsch, Englisch und Französisch.

Applications, together with curriculum vitae, should be sent to the Principal Director (Personnel), European Patent Office, Erhardtstraße 27, D—8000 München 2, by 15 June, 1981. The post is open to both men and women.

An application form, obtainable from the above address or by telephone (089/2399 4314), must be completed and either enclosed with the application or submitted under separate cover immediately afterwards.

The post is graded in accordance with the Co-ordinated Organisations system. The three official languages are English, French and German.

Les candidatures, accompagnées d'un curriculum vitae, doivent parvenir au Directeur principal du Personnel, Office européen des brevets, Erhardtstraße 27, D—8000 München 2, au plus tard le 15 juin 1981. Cet emploi est ouvert aux candidats des deux sexes.

Les candidatures doivent être accompagnées ou suivies sans délai de l'envoi du formulaire de candidature. Pour se procurer ce formulaire, prière d'écrire à l'adresse indiquée ci-dessus ou de téléphoner en composant le n° 089/2399 4301.

Le grade afférent à l'emploi est celui du système des organisations coordonnées. Les trois langues officielles sont l'allemand, l'anglais et le français.

1 Jurist I (2516), München

Kennziffer: OJ 4/1

(Besoldungsgruppe A2). Der Jurist ist in dem für Vertreterfragen und Patentregister zuständigen Referat der Rechtsabteilung tätig.

Er unterstützt den Sekretär der Prüfungskommission für die europäische Eignungsprüfung und ist selbst Mitglied eines der Prüfungsausschüsse, die von der Kommission für die Organisation und Durchführung der jährlichen europäischen Eignungsprüfung eingesetzt werden. Er nimmt ferner die Aufgaben eines Geschäftsstellenbeamten für den Disziplinaraußschuß des Europäischen Patentamts wahr und bearbeitet anhängige Disziplinarsachen. Darüber hinaus bearbeitet er Rechtsfragen im Zusammenhang mit Vertreterangelegenheiten im allgemeinen und befaßt sich mit Eintragungen in die Liste der zugelassenen Vertreter mit Vollmachten und mit dem europäischen Patentregister.

Im Rahmen seiner Aufgaben steht er nicht nur mit den Formalsachbearbeitern und den Sachprüfern, sondern auch mit dem Institut der beim EPA zugelassenen Vertreter sowie mit einzelnen Mitgliedern der europäischen Patentanwaltschaft in Verbindung.

Voraussetzungen: Abgeschlossenes juristisches Hochschulstudium oder gleichwertige Berufserfahrung, zwei Jahre administrative oder juristische Tätigkeit, vorzugsweise im Zusammenhang mit Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes, ausgezeichnete Kenntnis einer Amtssprache des Patentamts und Verständnis der beiden anderen Amtssprachen. Kenntnis des Europäischen Patentrechts und/oder des vergleichenden Rechts wäre von Vorteil.

Lawyer (2516), Munich
Ref.: OJ 4/1

(Grade A2). This lawyer works in the Department of the Legal Division dealing with matters relating to "representation and the Patent Register".

He will assist the secretary to the Examination Board for the European Qualifying Examination and be a member of one of the Examination Committee set up by the Board for the organisation and conducting of the annual European Qualifying Examination. He will act as registrar to the Disciplinary Board of the European Patent Office and will deal with disciplinary cases that arise. He will also deal with legal questions in connection with representation in general, entries in the list of professional representatives, authorisations and the European Patent Register.

His work will entail contact not only with formalities officers and substantive examiners but also with the Institute of Professional Representatives before the EPO as well as individual members of the European patent profession.

Applicants must have a diploma of completed studies at university level in law or equivalent professional experience, two years of administrative or legal practice, preferably in connection with industrial property, an excellent knowledge of one of the official languages of the Office and an ability to understand the other two. Knowledge of European patent law and/or comparative law would be an advantage.

Juriste (2516) Munich
Référence: OJ 4/1

(Grade A2). Ce juriste exerce ses fonctions au sein de la division juridique chargée des questions de "représentation" et du "Registre des brevets".

Il seconde le secrétaire du jury d'examen pour l'examen européen de qualification et est membre de l'une des commissions d'examen instituées par le jury aux fins de l'organisation et du déroulement de l'examen européen annuel de qualification. Il exerce également les fonctions de greffier de conseil de discipline de l'Office européen des brevets et traite les affaires qui se présentent. Il étudie en outre les questions de droit liées à la représentation en général, aux inscriptions sur la liste des mandataires agréés, aux pouvoirs et au Registre européen des brevets.

Ces fonctions impliquent des contacts avec les agents des formalités et les examinateurs quant au fond, ainsi qu'avec l'Institut des mandataires agréés près l'OEB et avec les conseils en brevets européens.

Les candidats doivent être titulaires d'un diplôme de droit sanctionnant des études complètes de niveau universitaire ou posséder une expérience professionnelle équivalente. Ils doivent avoir deux ans de pratique administrative ou juridique liée de préférence à la propriété industrielle. Des connaissances du droit européen des brevets et/ou de droit comparé constitueraient un avantage. Ils doivent posséder une excellente connaissance de l'une des langues officielles et comprendre les deux autres.